

Finanzielle Lage und Anlagestrategie der PKZH

Dr. Vera Kupper Staub
Leiterin Geschäftsbereich Anlagen und
Stv. Vorsitzende der Geschäftsleitung



Übersicht

- I. Finanzielle Lage
- II. Anlagestrategie der PKZH
- III. Rück- und Ausblick

I. Finanzielle Lage

Vermögensstand Ende 2009 und 11. Juni 2010

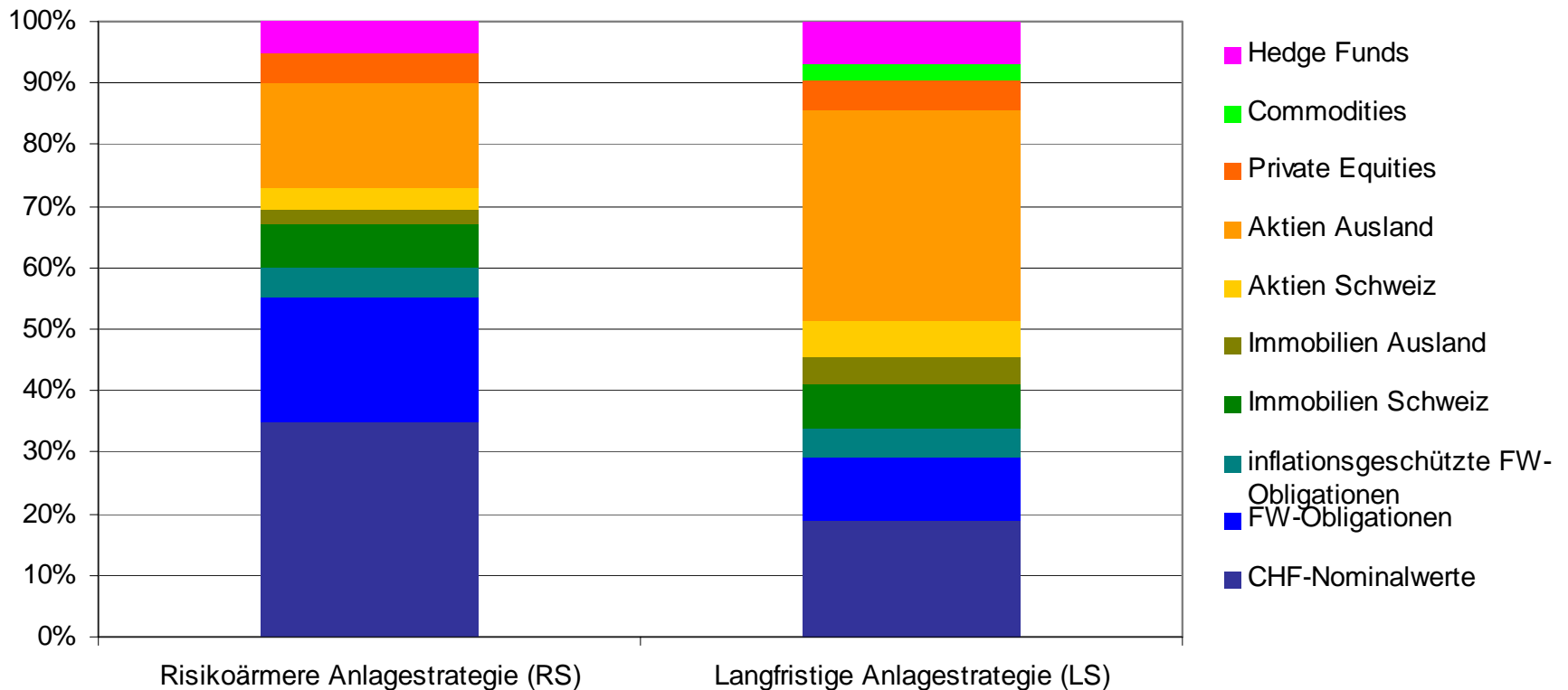
	Ende 2009	2. Juli 2010
● Deckungsgrad:	112.6%	109.1% (Schätzung)
● Jahresperformance:	10.7%	-1.5%
● Vermögen:	CHF 12.76 Mrd.	CHF 12.51 Mrd.
● Aktienanteil:	32.6%	29%
● Wertschwankungs- reserve:	12.6%	9.1% (Schätzung)
	(nicht voll geöffnet, Soll-Wert: 24%)	

II. Anlagestrategie der PKZH

PKZH verfolgt eine Absicherungsstrategie

- Eine Sanierung wäre für die PKZH und ihre Versicherten **sehr teuer** (hoher Rentneranteil, Arbeitgeber mit reduzierter Finanzkraft in Krise)
- Um das Sanierungsrisiko möglichst klein zu halten, verfolgt die PKZH eine Absicherungsstrategie.
- Elemente der Absicherungsstrategie mit Fokus auf Aktienrisiko
 - Gradueller Wechsel zu risikoärmerer Strategie, falls Deckungsgrad (DG) unter 115%
 - Ziel, risikoärmere Strategie bei einem DG von 108% implementiert zu haben
 - Wiederaufbau der Sachwertquote mindestens im Gleichschritt mit der steigenden Risikofähigkeit, d.h. DG
 - Anlagekommission für Umsetzung verantwortlich
- Fremdwährungsrisiko wird fast vollständig abgesichert

Risikoärmere und langfristige Anlagestrategie: Risikoärmere mit deutlich weniger Aktien und Sachwerten



Langfristige Anlagestrategie für Erreichung des Leistungsziels der PKZH notwendig

● Zielrendite der PKZH: 3.7% + Inflation

Darin enthalten sind:

Zins im Gutschriftenmodell resp. Renten-Bilanzzins	3%
+ Kosten zunehmender Langlebigkeit	0.5%
+ sonstige Kosten	0.2%

● Langfristige Anlagestrategie

- Erwartete Rendite: 3.7% + Inflation
- Erwartete Renditestreuung: 8.4%

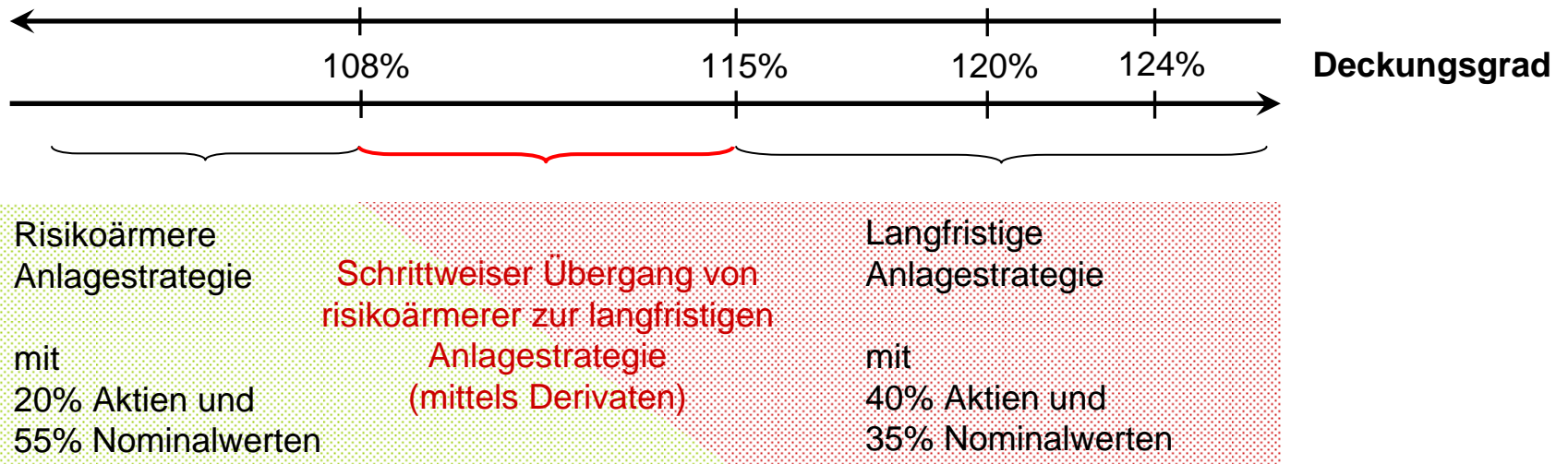
● Risikoärmere Anlagestrategie

- Erwartete Rendite: 1.7% + Inflation
- Erwartete Renditestreuung: 5.4%

Risikobewusste schrittweise Rückkehr zur langfristigen Anlagestrategie

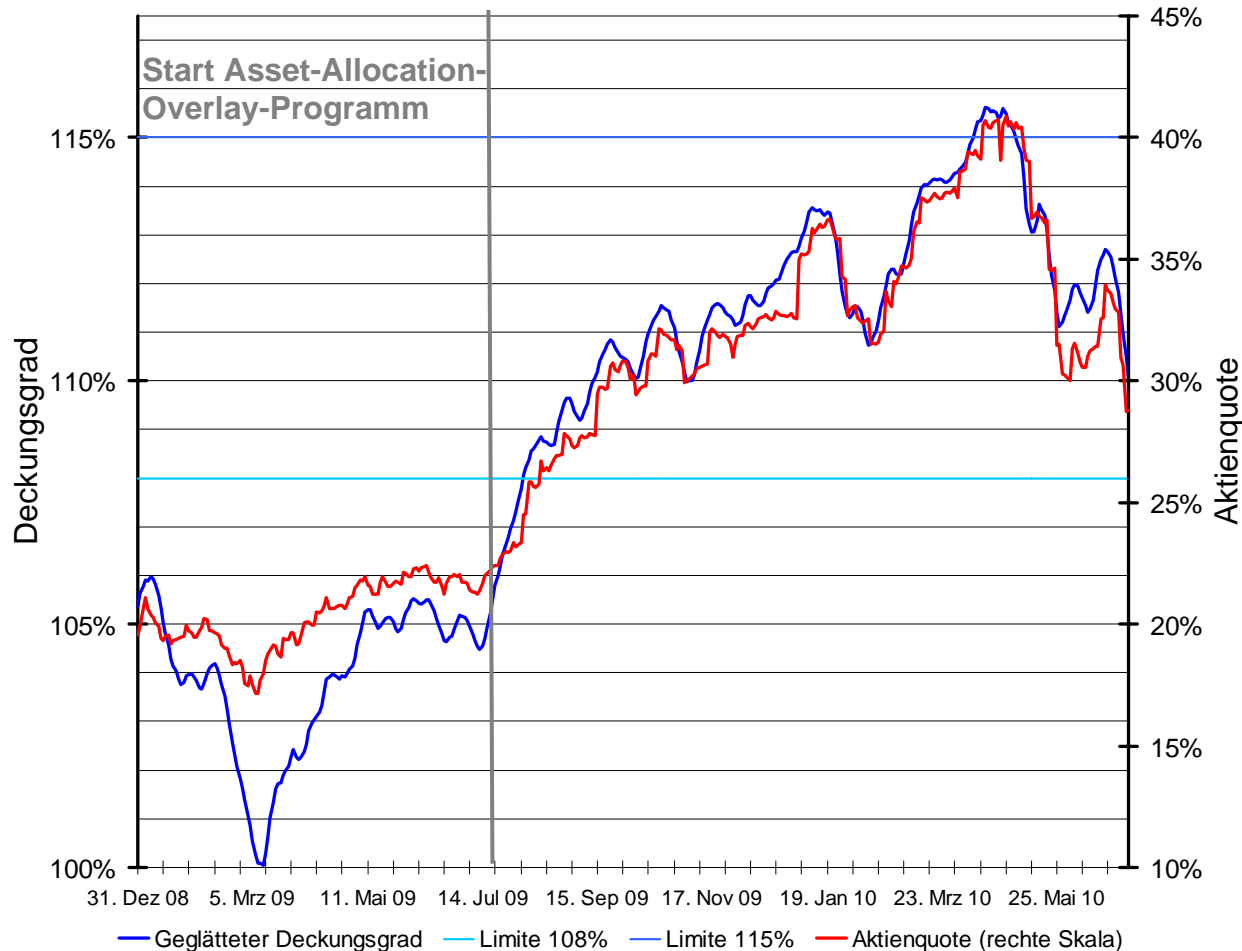
- Rückkehr notwendig für langfristige Möglichkeit der Zielerreichung
- Einhaltung der akzeptierbaren Unterdeckungsrisiken
 - Rückkehr zur langfristigen Anlagestrategie ab einem Deckungsgrad von 115% möglich (Minimalrendite massgebend)
- Schrittweiser Übergang wird effektiv und risikobewusst gestaltet
 - Risikoauf- und -abbau in Abhängigkeit des Deckungsgrads resp. der Risikofähigkeit
 - Mechanistischer, regelbasierter Auf- und Abbau
 - Umsetzung mittels Derivaten (d.h. Futures und Swaps)

Regel für die Steuerung der Aktienquote



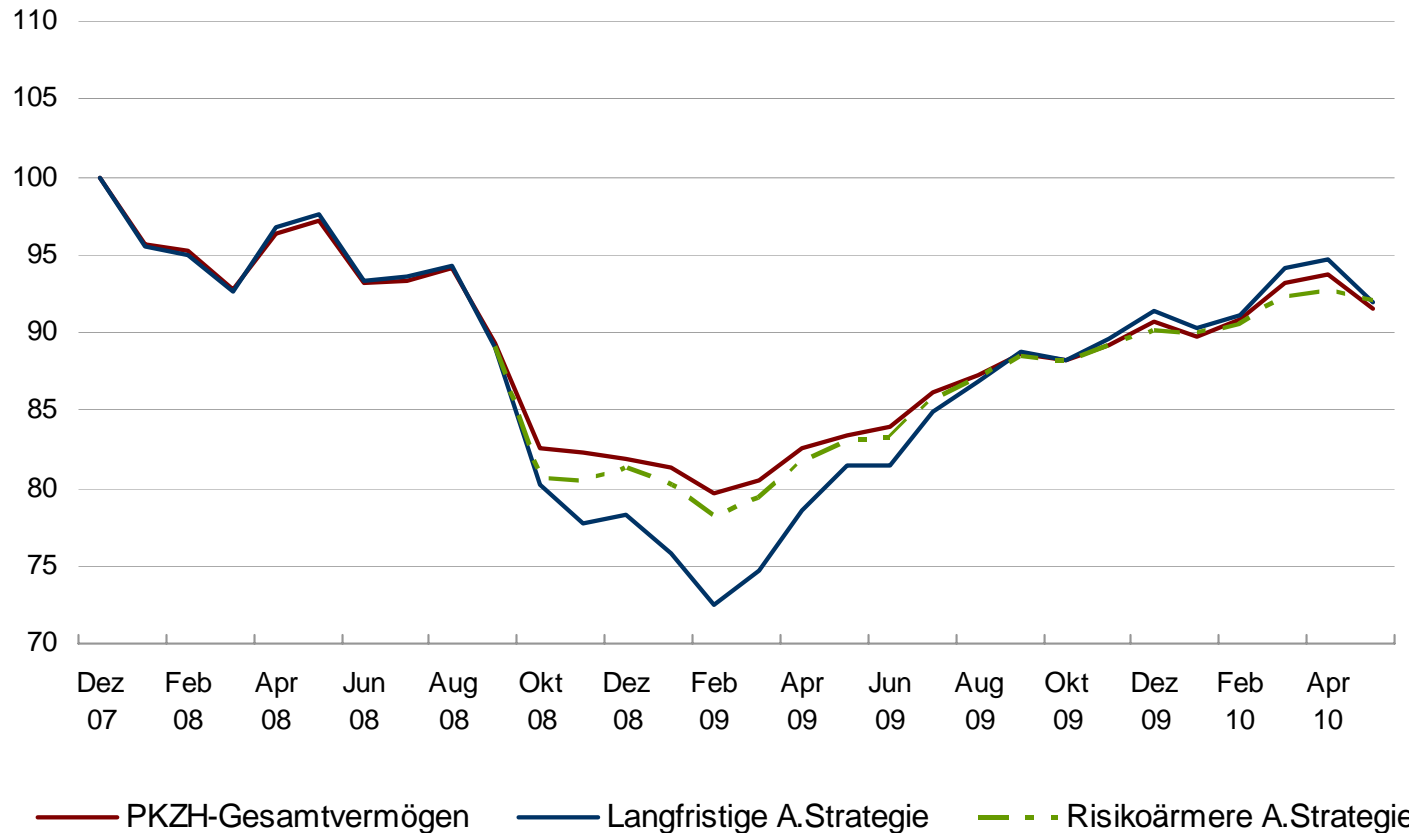
15%:
Notwendige Wertschwankungsreserve, um bei einer Altersguthabenverzinsung von 3% und dem akzeptierbaren Unterdeckungsrisiko die langfristige Anlagestrategie verfolgen zu können.

Deckungsgrad und Aktienquote Ende 2008 bis jetzt



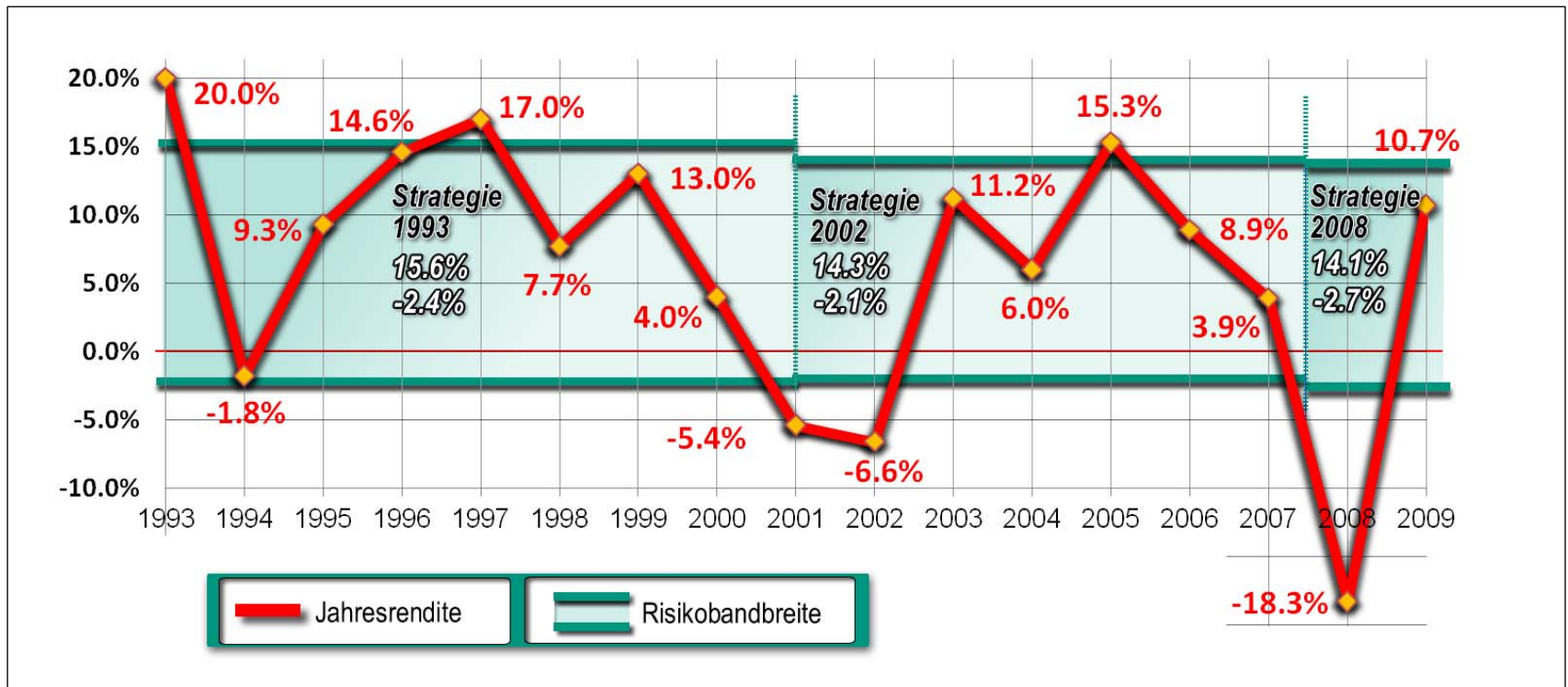
Nach Rückkehr zur langfristiger Anlagestrategie per Ende April, in Mai und Juni vorwiegend Aktienabbau

Dynamische Absicherungsstrategie hat funktioniert: Wertverluste konnten deutlich reduziert werden



III. Rück- und Ausblick

Jahresperformance 1993 bis 2009: Durchschnitt von 6.1% p.a.



Durchschnitt letzte 5 Jahre:

Durchschnitt letzte 10 Jahre:

Performance

3.4% p.a.

2.5% p.a.

Zielrendite

4.6% p.a. (0.9% Inflation)

4.6% p.a. (0.9% Inflation)

Risikomanagement steht im Zentrum

- Zinsniveau aktuell ausserordentlich tief: Es muss mittelfristig mit relativ tiefen Anlagerenditen gerechnet werden
- Konjunktur- und Schuldenrisiken nicht gebannt
- Risikomanagement darum zentral
 - Aktienrisiko wird mit Absicherungsstrategie gesteuert
 - Fremdwährungsrisiko sozusagen vollständig abgesichert
 - Breite Diversifikation über unterschiedliche Anlagekategorien

